Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 1

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banlices ans Zürich. Die Gemeindeabstimmung über die Borlage betreff Erstellung des Heidses werkes wird auf Sonntag, 13. Mai, verschoben.

— Bei der bürgerlichen Abteilung des Großen Stadtrates wird ein Kredit von 7500 Fr. für die Erneuerung der Abortanlage im Bürgerafyl nach: gesucht.

Der Kleine Stadtrat wurde vom großen Stadtrat eingeladen, zu prüfen, ob bei Erstellung der neuen Geesanlagen Enge Wollishofen Turns und Spielpläte, sowie ein Strandbad für Männer, Frauen und Familien eingerichtet werden könnten.

Die kantonsrätliche Rommission für das neue sürcherische Bangesis hat in 24 Sizungen die erste Lesung des regierungsrätlichen Entwurfs zu einem neuen Baugesetze — mit Ausnahme weniger zurückgelegter Paragraphen — beendigt. Als wichtige Neuerung gegenüber dem Entwurf des Regierungsrates und dem bisherigen Gesetze nahm die Kommission in ihre Borlage die gänzliche Ausschaltung sowohl des Stadtrates als des Bezirtsrates beim Retursversahren aus. Darnach soll in Zürich gegen die Berfügungen des Bauvorstandes 1 und Beschlüsse der Bausestion 1 (in Winterthur und andern

Ortschaften gegen Beschlüsse der Baukommissionen) in Zukunft nur noch direkt an den Regierungsrat rekurtert
werden können. Ein rasches, unnötige Verluste vermetdendes Versahren in zwei Instanzen soll also an die
Stelle des disherigen Versahrens in vier Instanzen treten,
das wegen seiner Langen Dauer jeweilen außerordentliche Kosten und Verluste verursacht. Eine nicht unwichtige materielle Neuerung, welche die Kommission beschloß, besteht auch darin, daß sie das Mindestmaß der
lichten Söhe von Wohn- und Schlasräumen bei neuen
Retnwohnungen auf 2,3 m herabsetze, was ohne hygienische Nachteile erhebliche Ersparnisse an Bau- und Seizungskosten zur Folge hat. Diese Ersparnisse werden
namentlich beim genossenschaftlichen Eigenbau recht sühlbar
werden. Den Ausnahmeparagraphen (bisher 149, neu
140) hat die Rommission des Kantonsrates im Sinne
der Wünsche der Heimalschutzvereinigung ergänzt.

Umban der linksnfrigen Zürichseebahn. Ende des letzten Jahres wurden den Bewohnern des untern Quartters von Außersihl, zwischen Feldstraße, Brauerstraße und Bahngeleise gelegen, von der Bundesbahnverwaltung die Berträge auf den ersten April gekündigt. Berschiedene Handwerker, welche dort größere Betriebe installtert hatten, kamen durch die kurze Frist, die ihnen dafür blieb, sich anderwärts zu installteren, in nicht geringe Berlegenheiten, da für sie passende Lokalitäten kaum aufzurreiben waren. Nun ist ihnen in der letzten Beit die Mitteilung zugekommen, daß der Abbruch der Gebäulichkeiten um weitere drei Monate hinausgeschoben

worden sel, so daß sie ihre Betrtebe einstweisen noch am alten Orte weiterführen können. Dagegen haben die verschiedenen Wohnungsmieter inzwischen anderwärts Berträge abgeschlossen, so daß vom 1. April an in dem dem Untergang geweihten Quartter eine Anzahl Wohnungen leerstehen werden. Infolge des Bahnumbaues verstert sodann die Stadt ihren bisherigen sehr günstig gelegenen Lagerplat sür Kies und Steine an der Feldstraße. Sie hat ihn bereits geräumt, da wenigstens dort nunmehr mit den Arbeiten begonnen werden soll.

Moer die Nareverbannng in Bern wird berichtet: "Leider soll nun die Aareverbauung, die so prächtig im Sang ift, eingeftellt werben bis zur Blederkehr normaler Zeiten. Das kann allerdings noch eine Beile dauern. Bis zur sogenannten Unterbrücke (alte oder kleine Mydeckbrücke) follen bie Arbeiten fertig geftellt werden, so daß alsdann das geradezu vorbildliche Verbauungswerk von der Felsenau weg bis hier beendigt mare. Bliebe nun noch das Stud bis jum Schwellenmatteli (bei ber Kirchenfeldbrücke) hinauf auszuführen. Schade, daß diese Arbeiten mangels weitern nötigen bewilligten Kredits eingeftellt werden muffen; eine große Bahl Arbeiter, welche über die bose Kriegszeit auch den Winter über ständige willkommene Beschäftigung hatte, wird durch die Einstellung der Verbauungsarbeiten beschäftigungslos."

Für die Erweiterung des Aufnahmegedäudes des Bahnhofs Luzern empsichtt der Stadtrat dem Großen Stadtrat die Abtretung von 4768 m² städtischen Terratus um die Summe von 525,000 Franken. Dieser mit den Schweizerischen Bundesbahnen ver einbarte Kauspreis bleibt etwa 88,000 Fr. unter dem Selbsttoptenpreis; der Stadtrat sieht sich zu diesem Entgegenkommen veranlaßt, damit durch die Erweiterung des Ausnahmegebäudes die unhaltbaren Zustände im Luzerner Bahnhof beseitigt werden und der symetrische Ausbau des Aufnahmegebäudes ermöglicht werden kann.

Nene Allee in Einstedeln. (Korr.) Die Ausführung der Brüelallee ob dem Kloster wurde an Herin Kantonsrat Kälin in Bennau in Alford vergeben.

Shulhaus Renovation in Schwanden (Glarus). (Korr.) Die Schulgemeinder Bersammlung von Schwanden beschloß einstimmig nach Antrag des Schulrates die äußere Instanostellung des alten Schulhauses. Die Kosten sind auf zirka 14.000 Fr. voranschlagt.

Drgel-Reparatur in Millödt (Glarus). (Korr.) An ber letten Kirchgemeinde-Bersammlung von Mitlödi gab ber Borsitzende bekannt, daß die Kirchenorgel in nächster Zeit einer gründlichen Reparatur unterworfen werden müsse. Der Kirchenrat werde sich mit Fachleuten in Verbindung sehen.

Richenrenovation in Schwanden (Glarus). (Korr.) Die evangelische Kirchgemetnde: Versammlung von Schwanden beschloß einstimmig nach Antrag des Kirchenrates, eine gründliche äußere Renovation der evangelischen Kirche vorzunehmen. Dringend ist vornehmlich die Reparatur des Kirchturmdaches. Die Kosten sind auf zirka 14,000 Fr. voranschlagt.

Neneinrichtung von Baderei Den in Hätzingen (Glarus). (Korr.) Die Generalvertammlung des Konstumvereins Hätzingen erteilte dem Verwaltungsrat Vollmacht, eine Kostenberechnung aufstellen zu lassen über die Neueinrichtung der Osen in der Bäckerei und sie einer nächsten Akmonärversammlung vorzulegen.

Die Bantätigkeit in Basel illustrieren folgende Zahlen: Erstellung von Gebäulichkeiten im Jahre 1912 261, 1913 247, 1914 124, 1915 87 und 1916 41. Ende Dezember 1916 stunden in Basel zirka 1000 Wohnungen leer. Für den Ban einer Turnhalle in Riehen (Basel) bewilligte der Große Rat einen Kredit von 75,000 Fr.

Dte Friedhoferwetterung in Liestal ist von der Einwohnergemeinde Bersammlung gemäß dem Antrag des Gemeinderates nahezu einstimmig angenommen und damit der ersorderliche Nachtragskredit von 7000 Fr. bewilligt worden. Der Friedhossommission, die keine Mühe scheute, das in jeder Beziehung vorteilhafte und zweckmäßige Projekt auszuarbeiten, wurde im Namen der Bersammlung der beste Dank sür ihre Arbeit auszesprochen. Der Antrag beir, die Abänderung der Baulinie am Soodweg sand allseitige Zustimmung und wurde einstimmig angenommen.

Bom Seihafen in Wallenstadt wird berichtet: Die außerordentliche Orisburgerversammlung ftimmte dem Antrag des Ortsverwaltungsrates einstimmig bei, wonach der schweizerischen Gidgenoffenschaft zur Erganzung des Baffenplatgebietes einige vodenftreifen bei ben Beughäufern, am Seehafen und auf dem großen Schiefplat im Paschen hacken fäuflich abgetreten werden. Un diese an und für fich hinfichtlich ihrer Gioge unbedeutenden Grunoftude grenzt der Seehafen von Wallenftadt, der nun in den Befit der Giogenoffenschaft übergeht, bestehungsweise übergegangen ift. Diejer Safen fiel mit der Inbetriebsetzung des Eisenbahnverkehrs der Bereinfamung angeim; mit der zu erhoffenden Erschließung Der Binnenschiffahrt Rhein Burichjee Ballensee Durite auch der Bajen zu Wallenftaot, der einft eine bedeu. tende Rolle spielte, wieder mehr in den Bordergrund des allgemeinen Berkehrs rücken.

Das Saxer Rict. Am 25. März tagte in der Kirche zu Sax (St. Gallen) eine Güterbesitzerversammlung, welche die Korrektion der Wasserläuse und die ratiosnellere Güterzusammenlegung im Saxer Riet beschlich. Es handelt sich hier um ein gewaltiges Werk, das nur mit werktätiger Pilse von Bund und Kanton ausgesührt werden kann, dafür aber 950 Hekaren einer richtigen Bewirtschaftung erschlicht, teilen sich doch 750 Eigentümer in 3800 Parzellen. Heute liegt das Soyer Kitet bei jedem nennenswerten Regen unter Wasser. Det richtiger Entwässerung und Parzellterung hofft man auf eine Weristetgerung des Bodens bis auf das Zehnsache.

Die Friedgosverhältniffe in Baden und ber Mangel an geeignetem Terrain innergalb der Octsgrenzen drängen kategorisch nach einer Anderung des Beerdigungswesens reip. Der Beerdigungsform. Daher, veranftaltete bie Technische Gefellichaft Baben mit Unterftugung der tretfinnig demokratischen Partei am Donnerstag den 21. Marz eine öffentliche Bersammlung, wobei die Frage der Kremation durch herrn Brof. Dr. Beim aus Burich eingehend behandelt murde. Die gahlreiche Buporerschaft nahm das gediegene Referat mit großem Beifall auf. Die Initiative zur Gründung eines Feuer= bestattungsvereins für Baden und Umgebung wurde lebhaft begrüßt; gegen 90 Teilnehmer erklärten unterschriftlich ihren sofortigen Beitritt; ein Initiatiokomitee wird die Angelegenheit weiter verfolgen und fördern. Damit ift auch in Baden der Anfang zur Feuerbeftattung gemacht,

Verbandswesen.

Die Lederversorgung der Schweiz. Die an der Lederversorgung des Landes interessierten Verbände der Gerbereibesiger, Schuhindustriellen, Sattlermeister und Lederhändler tagten am 26. Mirz in Olten. Nach Anshörung einschlägiger Referate und reichlich gewalteter Diskuffion beantragten sie einstimmig Ablehnung der